

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Das hiesige Gymnasium hatte bis zu dem Jahre 1820 fünf Classen und fünf Lehrer; in diesem Jahre wurde durch die Gnade Sr. Königl. Majestät eine neue Oberlehrerstelle fundirt, welches die Trennung der ersten Classe in zwei Abtheilungen, die nur in einigen Gegenständen gemeinschaftlichen Unterricht empfangen, möglich machte. Zugleich konnte nicht lange nachher aus dem Ueberschusse des Schuleinkommens noch eine Hülfslehrerstelle gestiftet werden, so daß jetzt das Gymnasium eigentlich genommen sechs Classen und 7 Lehrer hat, deren fünf Classenordinarien sind. Diese sind:

Aug. Krönig, Director des Gymnasiums und Ordinarius von Groß- und Klein-Prima.

Hieron. Friedrich Kempel, Prorector und Ordinarius der zweiten Classe.

Ch. Dietrich Schaaf, Conrector und Ordinarius der dritten Classe.

Carl Bertelsmann, Conrector und Ordinarius der vierten Classe.

Heinrich Ohle, Cantor, fünfter Lehrer und Ordinarius der fünften Classe.

Zu diesen kam 1820 der Professor Martens, früher Lehrer am Gymnasium zu Heibelberg, und 1824 der Candidat Hinzpeter.

In Groß-Prima unterrichteten in dem letzten Schuljahre der Director Krönig und Professor Martens.

In Klein-Prima der Director Krönig, Professor Martens, Conrector Bertelsmann und Candidat Hinzpeter.

In Secunda der Prorector Kempel, Professor Martens, Conrector Schaaf, Conrector Bertelsmann und Candidat Hinzpeter.

In Tertia der Prorector Kempel, Conrector Schaaf und Candidat Hinzpeter.

In Quarta der Prorector Kempel, Conrector Bertelsmann und Candidat Hinzpeter.

In Quinta der Cantor Ohle und Candidat Hinzpeter.

II. Der Director Krönig lehrte in Groß-Prima Latein in 7 Stunden; Griechisch in 5 Stb.; Deutsch in 2 Stb.; Religion in 2 Stb.; in Groß- und Klein-Prima combinirt Geschichte in 4 Stb.; Mathematik in 4 Stb.; Physik in 1 Stb. — 25 Stunden.

Der Prorector Kempel lehrte Latein in Secunda in 7, in Tertia in 1 Stb.; Französisch in Secunda in 3, in Tertia in 3, in Quarta in 2 Stb.; Geographie in Tertia in 2 Stb.; Declamation in Quarta in 1 Stb.; Schönschreiben in Tertia in 2, in Quarta in 3 Stb. — 24 Stunden.

Der Conrector Schaaf lehrte Latein in Tertia in 6 St.; Griechisch in Tertia in 4 St.; Hebräisch in Groß-Prima in 2, in Klein-Prima in 2 Stb.; Religion in Secunda

in 2, in Tertia in 2 Std.; Geographie in Secunda in 2 Std.; Geschichte in Tertia in 2 Std.; Naturgeschichte in Tertia in 1 Std.; Mathematik in Tertia in 3 Std.; Rechnen in Tertia in 2 Std. — 28 Stunden.

Der Conrector Bertelsmann lehrte Latein in Klein-Prima in 2, in Quarta in 6 Std.; Griechisch in Klein-Prima in 2, in Secunda in 1 Std.; Religion in Quarta in 2 Std.; Mathematik in Secunda in 4 Std.; Rechnen in Quarta in 4 Std.; Geschichte in Quarta in 2 Std.; Geographie in Quarta in 2 Std.; Naturgeschichte in Quarta in 1 Std. — 26 Stunden.

Der Cantor Ohle lehrte Latein in Quinta in 6 Std.; Griechisch in Quinta in 1 Std.; Deutsch in Quinta in 6 Std.; Französisch in Quinta in 1 Std.; Religion in Quinta in 2 Std.; Geographie in Quinta in 2 Std.; Naturgeschichte in Quinta in 2 Std.; Rechnen in Quinta in 4 Std.; Schreiben in Quinta in 4 Std. — 28 Stunden.

Der Professor Martens lehrte Latein in Klein-Prima in 5, in Secunda in 1 Std.; Griechisch in Groß-Prima in 2, in Klein-Prima in 6, in Secunda in 3 Std.; Deutsch in Klein-Prima in 2, in Secunda in 3 Std.; Französisch in Klein-Prima in 2 Std. — 24 Stunden.

Der Candidat Hinzpeter lehrte Latein in Klein-Prima in 1, in Quarta in 4 Std.; Griechisch in Secunda in 2, in Quarta in 2 Std.; Deutsch in Tertia in 3, in Quarta in 3 Std.; Religion in Klein-Prima in 2 Std.; Geschichte in Secunda in 3, in Quinta in 2 Std. — 20 Stunden.

III. Folgende Gegenstände sind in dem vergangenen Schuljahre durchgenommen.

Vorerinnerungen.

- a) Es ist nicht zu läugnen, daß der Schulplan des vergangenen Schuljahres zu wenig einfach erscheint, indem in einigen Classen theils die Anzahl der Lehrer größer war, als sie hätte seyn sollen, theils auch in den nämlichen Sprachen hie und da mehr als zwei Lehrer Unterricht ertheilten; allein es erklärt sich dieser Mangel an Einfachheit daraus, daß die 7te Lehrerstelle seit dem Abgange des Dr. Clemen bald besetzt, bald unbesetzt war, und so der neue Lehrer immer nur zur nothwendigsten Ausfüllung der Lücken überall, wo er wirken konnte, eingefügt werden mußte. Da es aber jetzt den Anschein hat, daß dieser Wechsel aufhören wird, so ist der schon vom Hochw. Consistorio in Münster genehmigte Schulplan für das folgende Jahr einfacher eingerichtet, die Anzahl der Lehrer, die in einer Classe unterrichten werden, eingeschränkt, und die Zahl der zu lesenden Schriftsteller vermindert.
- b) Weil diese Schulnachrichten sechs Wochen vor dem Ende des Schuljahres aufgesetzt werden mußten, so konnte nicht genau angegeben werden, bis wie weit jeder Gegenstand abgehandelt werden würde.

Lateinische Sprache in 6 Classen.

Groß-Prima in 7 Stunden. — Taciti histor. lib. 4 et 5; Germania, vita Agricolaë, dialogus de causis corruptae eloquentiae — 2 Std. Director Krönig.

Cicero. tuscul. disput. lib. I. c. 20. — lib. 5, c. 18. — 2 Std. Dir. Krönig.

Horat. satir. lib. II, (mit Hinweglassung einer) epistol. lib. I u. II, u. Juvenal.

Satir. III., IV., V., VII., VIII. — 2 Std. Director Krönig.

Stilübung und Grammatik nach Bröder und Zumpt — 1 Std. Director Krönig.

Klein-Prima in 8 Stunden. — Taciti Annales lib. XIV. C 35 bis zu Ende und die erste Hälfte des ersten Buchs — 2 Std. Conrector Bertelsmann.

Ciceron. oratio pro Roscio Amerino, lege Manilia, Archia poeta — 2 Std. Professor Martens.

Horaz. Oden und Epoden, mit Ausnahme der für die Jugend weniger geeigneten — 2 Std. Professor Martens.

Virgil's Aeneis: das 6te, ein Theil des 7ten und das 9te Buch — 1 Std. Professor Martens.

Stilübungen nach Kraft und Grammatik nach Bröder und Zumpt — 1 Std. Candidat Hinzpeter.

Secunda in 8 Stunden. — Livius nach dem Auszuge von Bauer von I—32 Cap. des 21sten Buchs, und dann (weil die Gegenstände für die Schüler dieser Classe nicht anziehend genug waren) Sallust's Catil, und der Anfang des Jugurth. Krieges — 3 Std. Prorector Kempel.

Virgil's Aeneis: 1stes und 2tes Buch, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Prosodie und Metrik — 2 Std. Prorector Kempel.

Stilübungen nach Döring und Grammatik nach Bröder — 2 St. Prorector Kempel.

Cicer. orat. pro Rosc. Amerino — 1 Std. Professor Martens.

Tertia in 7 Stunden. — Caes. bellum gallic. das 6te und ein Theil des 7ten Buchs — 2 Std. Conrector Schaaf.

Ovid. ausgewählte Stücke des 3ten und 4ten Buchs der Verwandlungen, vorzüglich mit Rücksicht auf die Anfangsgründe der Prosodie und Metrik — 2 Std. Conrector Schaaf.

Stilübungen nach Schulze und Döring, und Grammatik nach Bröder — 2 Std. Conrector Schaaf.

Lesestücke aus Bröder's Grammatik zur Einübung der grammatischen Regeln von 351—81 — 1 Std. Prorector Kempel.

Quarta in 8 Stunden. — Einübung der grammatischen Formen — 1 Std. Conrector Bertelsmann.

Uebung im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche, nach Bröder's kleiner Grammatik, die ersten 14 Capitel der Syntax mit Auswahl — 3 Std. Conrector Bertelsmann.

Schriftliche und mündliche Uebungen, aus dem Deutschen ins Lateinische zu übersetzen, nach Otto Schulz — 2 Std. Conrector Bertelsmann.

Eutrop. lib. V.—IX. — 2 Std. Candidat Hinzpeter.

Quinta in 6 Stunden. — Bröder's kleine lateinische Grammatik von S. 1—90. — 3 Std. Cantor Ohle.

Mündliche und schriftliche Stilübungen nach Bröder's Elementarbuch — 3 Std. Cantor Ohle.

Griechische Sprache in 6 Classen.

Groß-Prima in 7 Stunden. — Sophocl. Oedipus Colon. vom 800sten Verse bis zu Ende; Electra, Philoctet und ein Theil der Antigone — 2 Std. Professor Martens.

Thucydides lib. 7 und 8. — 2 Std. Director Krönig.

Odyssee: von der Mitte des 10ten bis zum Ende des 18ten Buchs (Wiederholung), und darauf Platon's Phädon — 2 Std. Director Krönig.

Theocrits Idyllen 1—12. — 1 Std. Director Krönig.

Stilübungen nach Günther. Director Krönig. (Für diese war keine besondere Stunde festgesetzt, sondern die Arbeiten wurden verbessert in den einzelnen Lesestunden durchgenommen.)

Klein = Prima in 8 Stunden. — Herodots Melpomene und Terpsichore — 2 Std. Professor Martens.

Homer: die 6 ersten Gesänge der Iliade — 3 Std. Professor Martens.

Mündliche Uebertragung aus des Odyssee in die lateinische Sprache — 1 Std. Professor Martens.

Stilübungen nach Günther's 2ten Cursus, und zur Einübung der Grammatik, Xenophontis Cyrop. lib. 5, 5—6, 3. — 2 Std. Conrector Bertelsmann.

Secunda in 6 Stunden. — Xenoph. Anab. lib. I, II und III. — 3 Std. Professor Martens.

Homer: Odyssee lib. I—V. — 2 Std. Candidat Hinzpeter.

Stilübungen nach Günther's 1sten Cursus — 1 Std. Conrector Bertelsmann.

Tertia in 4 Stunden. — Aus Jacobs Elementarbuche, die mythologischen Erzählungen und Gespräche — 2 Std. Conrector Schaaf.

Stilübungen nach Werner, und Grammatik nach Buttman — 2 Std. Conrector Schaaf.

Quarta in 2 Stunden. — Aus Jacobs Elementarbuche die Übungsstücke über die Lehre vom Adjectiv und Verbum — 2 Std. Candidat Hinzpeter.

Quinta in 1 Stunde. — Leseübungen und Einübungen der Declinationen nach Seitenstückers Elementarbuch — 1 Std. Cantor Dhle.

Hebräische Sprache in 2 Classen.

Groß- und Klein = Prima in 2 Stunden. — Aus Gesenius Lesebuche der poetische Theil, und aus dem prosaischen Nro. 1—5, und Stilübungen nach Schröders Übungsbuche. — Conrector Schaaf.

Secunda in 2 Stunden. — Leseübung und Einübung der grammatischen Formen nach Gesenius Lesebuche, und Stilübung nach Schröder. — Conrector Schaaf.

Deutsche Sprache in 6 Classen.

Groß = Prima. — Stil und Übungen im Erklären und Recitiren der Hauptwerke der deutschen Literatur, vorzüglich von Schiller, (Maria Stuart, Wilhelm Tell, Wallenstein u. a.) — 2 Std. Director Krönig.

Klein = Prima. — Stil und Übungen im Erklären und Vortragen kleinerer Stücke von Göthe, Schiller, Wieland, Lessing u. a., vorzüglich nach dem 1sten Theile des Bremer Lesebuches — 2 Std. Professor Martens.

Groß- und Klein = Prima. — Geschichte der deutschen Literatur nach Helms, vom Anfang bis zum Jahre 1750. Einzelne größere oder kleinere Abschnitte aus den

Werken der dort angeführten Schriftsteller aus Matthison's Anthologie, Heinss, Bardehain, Richard's Musterbuch, Ernesti's Rhetorik, Eschenburg's Beispielsammlung u. a. sind gelesen und erklärt.

Secunda. — Stilübungen und Uebung im Recitiren und Erklären passender Stücke der berühmtesten deutschen Dichter nach dem Bremer Lesebuche — 3 Stb. Prof. Martens.

Tertia. — Stilübungen und Einübung der Lehre vom Substantiv und Adjectiv nach Heise — 2 Stb. Candidat Hinzpeter.

Declamation — 1 Stb. Candidat Hinzpeter.

Quarta. — Uebung im richtigen Lesen nach Günther's Uebungsbuche, und praktische Arbeiten nach Baumgartens Vorlegeblättern, mit Hinweisung auf Heise's Grammatik — 3 Stb. Candidat Hinzpeter.

Declamation — 1 Stb. Prorektor Kempel.

Quinta. — Richtiges Lesen 2 Stunden, praktische Arbeiten nach Baumgartens Vorlegeblättern, 1ste Abtheilung, 2 Stunden, und Declamation 2 Stb. — Cantor Ohle.

Französische Sprache in 5 Classen.

Klein-Prima in 2 Stunden. — Aus Barthelmy's Reise des jungen Anas Harf's ausgewählte Stücke — 2 Stb. Professor Martens.

Secunda in 3 Stunden. — Aus Marmontel's contes moraux ausgewählte Stücke, — 2 Stunden; Stilübungen — 1 Stb. Prorektor Kempel.

Tertia in 3 Stunden. — Aus Florian's Numa Pompilius das 4te bis 10te Buch — 2 Stunden, und Stil und Grammatik nach Schaffer — 1 Stb. Prorektor Kempel.

Quarta in 2 Stunden. — Gebike's französisches Lesebuch I — 55., und Stilsübungen. — Prorektor Kempel.

Quinta in 1 Stunde. — Seitenstückers Elementarbuch bis zu den Conjugationen. — Cantor Ohle.

Religion in 6 Classen.

Groß-Prima. — Religionslehre nach Niemeier's Lehrbuch vom Anfange bis zur Mitte desselben, mit besonderer Berücksichtigung der biblischen Beweisstellen — 1 Stb. Director Krönig.

Marcus, Lucas, und ein Theil des Johannes, aus der Ursprache übersetzt — 1 Stb. Director Krönig.

Klein-Prima. — Religionslehre nach Niemeier, von dem Abschnitte an, der die Pflichten gegen Gott enthält, bis zum Ende des Buches; Erklärung der Beweisstellen — 2 Stb. Candidat Hinzpeter.

Secunda. — Einleitung in die Kenntniß der biblischen Schriften, nach Niemeier — 2 Stb. Conrektor Schaaf.

Tertia. — Die Religionslehre nach den Grundsätzen des Christenthums, nach der Umarbeitung des hannoverschen Katechismus durch Ahlemann, vom Anfang bis zur Mitte des Buchs — 2 Stb. Conrektor Schaaf.

Quarta. — Erklärung von Kohnrausch's Geschichten und Lehren der heiligen Schrift, das neue Testament; Erklärung passender Liederverse und Kernsprüche — 2 Std. Conrector Bertelsmann.

Quinta. — Biblische Geschichte nach Matuschub, altes Testament; Erklärung passender Liederverse und Kernsprüche — 2 Std. Cantor Ohle.

Geschichte in 5 Classen.

Groß- und Klein-Prima. — Neuere Geschichte von der Selbstregierung Ludwigs XIV. oder von 1661 bis jetzt, und dann Repetition der ganzen Geschichte nach Kohnrausch's Tabellen — 3 Std. Director Krönig.

Geschichte der deutschen Literatur (siehe oben: deutsche Sprache.)

Secunda. — Geschichte des Brandenburgisch preussischen Staats, allgemeine Uebersicht der ältesten Geschichte, und ausführlicher die Geschichte der Griechen — 3 Std. Candidat Hinzpeter.

Tertia. — Uebersicht der ältesten Geschichte nach Kohnrausch's Tabellen, und Geschichte des römischen Staats — 2 Std. Conrector Schaaf.

Quarta. — Uebersicht der alten Geschichte nach Bredow's merkwürdigen Begebenheiten — 2 Std. Conrector Bertelsmann.

Quinta. — Biographische Nachrichten über die vorzüglichsten Männer der Geschichte nach Bredow — 2 Std. Candidat Hinzpeter.

Geographie in 4 Classen.

(In Groß- und Klein-Prima ist der geographische Unterricht mit dem geschichtlichen verbunden.)

Secunda. — Afrika, Asien und Australien nach ihrer physischen und politischen Beschaffenheit, mit geschichtlichen Beziehungen nach Gaspari's Lehrbuch, 2ter Cursus — 2 Std. Conrector Schaaf.

Tertia. — Portugal, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Irland und Scandinavien; Kartenzeichnen — 2 Std. Prorector Kempel.

Quarta. — Einleitung in die Geographie, und allgemeine Uebersicht Europa's; Kartenzeichnen — 2 Std. Conrector Bertelsmann.

Quinta. — Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche und Europa's, vorzüglich Deutschlands — 2 Std. Cantor Ohle.

Mathematik in 3 Classen.

Groß- und Klein-Prima. — Stereometrie nach Hahn; Algebra hauptsächlich nach Meier Hirsch, bis zu den numerischen Gleichungen des 3ten und der höheren Grade; Logarithmen; Zins von Zinsrechnung; ebene Trigonometri — 4 Std. Director Krönig.

Secunda. — Allgemeine Arithmetik mit Ausschluß der Logarithmen, und Planimetri bis zu der Kreisrechnung nach Lorenz — 4 Std. Conrector Bertelsmann.

Tertia. — Theorie der 4 Species; gemeine und Decimalbrüche; Verhältnisse und Proportionen; Planimetri bis zu der Lehre vom Kreise — 3 Std. Conrector Schaaf.

Rechnen in 3 Classen.

Tertia. — Tafelrechnen nach Junker und Schellenberg — 2 Std. Conrector Schaaf.

Quarta. — Tafelrechnen nach Baumgarten und Schellenberg — 3 Stunden; Kopfrechnen — 1 Std. Conrector Bertelsmann.

Quinta. — Tafelrechnen — 2 Stunden; Kopfrechnen — 2 Std. Cantor Ohle.

Naturgeschichte in 3 Classen.

Tertia. — Einleitung in die Naturgeschichte, und dann die beiden ersten Classen der Mineralkörper, nach ihren unterscheidenden Kennzeichen und der technischen Benutzung derselben, nach Schwägrichen — 1 Std. Conrector Schaaf.

Quarta. — Das Merkwürdigste aus der Geschichte der Amphibien, Fische, Insecten und Würmer, nach Schubart und Hoffmann — 1 Std. Conrector Bertelsmann.

Quinta. — Die Säugethiere bis zu der 3ten Classe derselben, nach Schwägrichen — 2 Std. Cantor Ohle.

Physik in 1 Classe.

Groß- und Klein-Prima. — Lehre von dem Wasser, der Luft, dem Lichte, der Electricität und dem Galvanismus, nach Schraders von Gilbert verbessertem Lehrbuche — 1 Std. Director Krönig.

Schreibkunst in 3 Classen.

Tertia in 2 Std. Prorector Kempel, nach eigenen Vorschriften.

Quarta in 3 Std. Prorector Kempel, nach eigenen Vorschriften.

Quinta in 4 Std. Cantor Ohle, nach den Vorschriften des Prorector Kempel.

IV. Nachdem ich nun das dargelegt habe, was in den einzelnen Unterrichtsfächern im Laufe des Schuljahrs vorgetragen und durchgenommen ist, kann ich nicht umhin, den Schülern im Ganzen ein recht gutes Zeugniß, sowohl hinsichtlich ihres Fleißes und ihrer Fortschritte, als auch ihres Betragens zu ertheilen, fest überzeugt, daß sie es sich immer mehr werden angelegen sein lassen, den Forderungen zu entsprechen, die man in wissenschaftlicher und sittlicher Hinsicht an nicht verwahrloste, einer edlern Bildung genießende Knaben und Jünglinge machen kann.

V. Einem oder dem andern meiner Collegen über seine Amtstreue und Amtsführung ein besonderes Lob zu ertheilen, würde mir theils wegen der Auswahl sehr schwer, wo nicht unmöglich fallen, theils würde auch der besonders belobte sich selbst dadurch verletzt fühlen, daß das an ihm hervorgehoben werde, was er doch, ohne seine eigenen strengen Forderungen an sich zu verletzen, nicht hätte unterlassen dürfen. So schweige ich lieber, und füge nur das

hinzu, daß wir alle mit Liebe gearbeitet haben, wenn gleich uns der pädagogische Himmel nicht immer heiter und wolkenlos anlächelte.

VI. Veränderungen in der Lehrweise, Disciplin u. s. w. sind im vergangenen Schuljahre weder viele noch bedeutende vorgenommen, (unbedeutendere, die ja bei jeder Anstalt, welche nicht still stehen darf, aber ohne Geräusch gemacht werden, hier anzuführen, würde als anmaßend erscheinen) doch ist auf Veranlassung des Herrn Consistorialrath Kohlrusch ein schwarzes Buch angelegt, in welches die Namen der Schüler eingetragen werden, die sich eines anhaltenden Unfleißes oder Ungehorsams schuldig gemacht, und auf die dringenden Ermahnungen der Lehrer nicht geachtet haben. Die Eintragung der Namen geschieht in der Regel in Gegenwart aller Lehrer, nachdem dem Schüler schon früher angekündigt worden ist, daß Mangel an Besserung jene Maßregel zur Folge haben werde. Leider sind schon die Namen einiger Schüler in dieses Buch eingetragen. — Ferner ist die öffentliche Prüfung der drei unteren Classen von Ostern auf Michaeli verlegt, damit dann das Schuljahr mit der Prüfung sämtlicher Classen und der Redeübung geschlossen werde. Anstatt der vierteljährlichen Censuren sind halbjährliche eingeführt, weil ein Zeitraum von sechs Monaten geeigneter als der von drei Monaten ist, ein bestimmtes Urtheil über den Fleiß, die Fortschritte und das Betragen eines Schülers zu fällen. Doch werden wir uns gern zu jeder Zeit auf Verlangen mündlich und schriftlich über jeden Schüler aussprechen, und auch während des Laufes des Semesters den Eltern oder Vormündern Anzeige machen, wenn ihre Söhne oder Pflegebefohlenen oft wegen Unfleißes, Unordnung oder Unsittlichkeit in der Chronik der Classe notirt sind, wenn sie gleich noch nicht verdienen, in das schwarze Buch eingetragen zu werden.

VII. Vom Hohen Ministerio der geistlichen, Schul- und Medizinal-Angelegenheiten und vom Hochwürdigem Consistorio in Münster sind im Laufe dieses Jahres folgende Verfügungen an das Gymnasium erlassen.

- a) Diejenige, nach welcher am Ende jedes Schuljahrs ein Programm erscheinen, und zwar aus einer wissenschaftlichen, jeden Gebildeten interessirenden, das Schul- und Erziehungsfach betreffenden Abhandlung und den Schulnachrichten bestehen soll. Diese letztern sollen stets vom Director in deutscher Sprache, jene Abhandlung aber soll abwechselnd in lateinischer und deutscher Sprache, und zwar von den Oberlehrern nach der Reihe abgefaßt werden.
- b) Eine Aufforderung vom Hohen Ministerio, die 4te Auflage von Zump's lateinischer Grammatik allgemeiner in unsrer Anstalt einzuführen. — So sehr wir von dem echtwissenschaftlichen Geiste, der in dieser Grammatik herrscht, und ihrer Gründlichkeit überzeugt sind, so haben wir doch Bedenken getragen, schon jetzt sie allein in den obern Classen zu gebrauchen, da sie noch immer zu wenig Beispiele enthält, um die Kraft der Schüler auch zahlreicherer Classen an demselben gehörig üben zu können. Eben durch diese größere Menge von Beispielen behauptet die Brödersche Grammatik bei nicht zu läugnendem Mangel an Gründlichkeit und Planmäßigkeit noch immer einen Vorzug vor mancher ihrer Schwestern. In den obern Classen wird aber neben dieser Grammatik auch jene gebraucht, um nach der einen die Regeln klar und gründlich zu entwickeln, und nach der andern sie durch zahlreiche Beispiele einzuüben. Hoffentlich wird der gelehrte Verfasser jener trefflichen Grammatik die künftige Auflage mit einer größeren Menge von Beispielen ausstatten, und

Ihr dadurch eben so große Brauchbarkeit in der Schule verschaffen, als sie wissenschaftlichen Werth hat.

- c) Aufforderung vom Hochw. Consistorio, für die Schulbibliothek auf das Werk von Dorow, „die römischen Alterthümer der bei Neuwied am Rhein untergegangenen, und seit 1791 wieder aufgefundenen Römerstadt“ und auf das in Berlin erscheinende Werk über die Schlachten des glorreichen Krieges der Jahre 1813 und 14, und auf die Geschichte unsrer Zeit seit Friedrich II. von Menzel zu subscribiren. — Aus Mangel an Fonds hat nur das letzte Werk angeschafft werden können.
- d) Verfügung vom Hochw. Consistorio, nach welcher 170 Exemplare des jährlichen Schulprogramms zum Behuf einer allgemeinen Programmen-Vertheilung an alle Gymnasien der Monarchie, bei demselben einzureichen sind.
- e) Verfügung vom Hochw. Consistorio, nach welcher über die Zulässigkeit oder Nichtzulässigkeit der Dispensation von der Erlernung der griechischen Sprache nicht von den Lehrern des Gymnasiums, sondern vom Hochw. Consistorio selbst, nach den 4 Wochen vor dem Anfange des Sommer- und Wintersemesters eingereichten Gründen entschieden werden soll. — Eine sehr beherzigungswerthe Verfügung, da die Wichtigkeit des Erlernens der griechischen Sprache auch für den, der künftig nicht unmittelbaren Gebrauch von ihr machen kann, allgemein von den der Sprache kundigen Männern anerkannt ist, indem keine Sprache durch Tiefe, Gründlichkeit, Vielseitigkeit und Harmonie so sehr auf die allseitige Entwicklung des Geistes einwirkt als die griechische.
- f) Verfügung, durch welche der Director angewiesen wird, die Schüler auf die vom Hochw. Consistorio erlassene, in No. 32. des Mindener Amtsblatts enthaltene Verordnung aufmerksam zu machen, nach welcher diejenigen Jünglinge, die sich der Abiturientenprüfung auf dem Gymnasium nicht unterwerfen, nur dann, nach einer halbjährigen Entfernung vom Gymnasium, zu der Abiturientenprüfung auf der Universität zugelassen werden können, wenn sie ein Zeugniß beibringen, daß sie in einem oder dem andern Hauptfache in der ersten Classe geseßen haben; daß sie sich aber, wenn sie dieß Zeugniß nicht beibringen können, einem vorläufigen Tentamen unterwerfen müssen, wornach sie entweder zu der Prüfung zugelassen oder abgewiesen werden.
- g) Verfügung, nach welcher die Schüler der obern Classen neben den lateinischen und griechischen Classikern, die sie in der Schule lesen, auch noch leichtere für sich zu Hause lesen, und von Zeit zu Zeit den Lehrern davon Rechenschaft geben sollen, damit sie umfassender bekannt und inniger vertraut mit den Schriften der Alten die Universität beziehen mögen.
- h) Verfügung, durch die der Besuch der Universität Jena den Abiturienten der preussischen Gymnasien wieder gestattet wird.
- i) Verordnung, welche den Besitzern der Leihbibliotheken unbedingt untersagt, an Schüler gelehrter Anstalten Bücher verabsolgen zu lassen. Zugleich werden die Lehrer in diesem Rescripte aufgefordert, für die Errichtung einer Schüler-Bibliothek Sorge zu tragen. Dazu ist hier, wenn auch kein großer, doch erfreulicher Anfang

gemacht, so daß die Schüler der ersten Classen mit Büchern, hauptsächlich historischen Inhalts, schon hinreichend versehen werden können. Soll aber diese Einrichtung sich über die ganze Anstalt erstrecken, so muß jede Classe ihre eigene kleine Bibliothek besitzen, über welche der Classenlehrer die Aufsicht hat; wozu aber eine größere Summe erforderlich ist, als bei uns auf den Ankauf neuer Bücher verwandt werden kann. Ich wende mich daher an das einheimische und auswärtige hochgeehrte Publicum, welchem das Wohl und Wehe des hiesigen Gymnasiums am Herzen liegt, mit der gehorsamsten Bitte, Werke, deren Inhalt für das jugendliche Alter sich eignet, welche der einzelne Besitzer vielleicht entbehren kann, der Bibliothek des Gymnasiums zu schenken, und versichere, daß diese Geschenke zum Besten der Jugend angewandt werden sollen. Die Namen solcher Förderer unsrer Anstalt werden, wenn sie es nicht ausdrücklich verbitten, in dem nächsten Programme angeführt werden. Auf eine einfache Bitte hat die Bibliothek von den Osnern 1825 geprüften Abiturienten, Rose, Epping und Lampe, einige nicht unbedeutende Werke erhalten, und so hoffe ich auch ferner, da ja für die Abiturientenprüfung und die Ausfertigung des Zeugnisses nichts gezahlt wird, von den Abiturienten (auch die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen werden) manches Buch, sei es auch nur ein Schulbuch, das unbemittelten Schülern geliehen werden könne, für die Bibliothek zu gewinnen.

B. Chronik des Gymnasiums.

a) Das jetzige Schuljahr schließt mit der öffentlichen Prüfung aller Classen und der Redeübung, welche am 29sten und 30sten September statt finden werden; das neue Schuljahr beginnt den 10ten October. Die Michaelis-Ferien sind schon seit einigen Jahren um 8 Tage verkürzt, und dafür die Sommer-Ferien, weil sie in die heißeste Zeit fallen, um eben so viel Tage verlängert.

b) Vaterländische Schul- und andere Feste zum Andenken an die Wohlthäter dieser Anstalt haben hier nicht statt gefunden, weil keine der Art angeordnet sind. Das Geburtsfest Unsres Allergnädigsten Königs und Landesvaters auch von unsrer Seite nach Kräften durch eine Redeübung zu feiern, war uns wegen der Ferien, in welche jener erfreuliche Tag fiel, nicht möglich.

c) Veränderungen im Lehrpersonal haben nur bei der 7ten Stelle statt gefunden, indem nämlich am Anfange des jetzigen Schuljahres der Candidat Kempel, früher Zögling unsres Gymnasiums, nachdem er 4 Monate lang mit augenfälligem Erfolge an unsrer Anstalt gearbeitet hatte, nach Minden abging, um dort eine ordentliche Lehrerstelle zu übernehmen. So wie schon früher die Stunden, die der Dr. Clemen gegeben hatte, unter die übrigen Lehrer ver-

theilt waren, so übernahmen sie dieselben auch von Michaeli an bis zu der Mitte des Novembers, in welcher Candidat Hinzpeter uns vom Hochw. Consistorio zur Aushilfe gesandt wurde. Daß wir diese in ihm gefunden, dafür mag mein obiges allgemeines Zeugniß über meine Mitarbeiter bürgen. Vor bedeutenden Krankheiten sind die Lehrer in diesem Jahre durch Gottes Güte geschützt worden; unbedeutende Unpäßlichkeiten brachten bei der Bereitwilligkeit eines jeden der Lehrer, wann und wo es nothwendig ist, nach Kräften auszuhelfen, keine Störung des Unterrichts hervor.

d) Von außerordentlichen Ereignissen wüßte ich außer bedeutenden Reparaturen an unserm Schulgebäude kein wichtiges anzuführen. Möchte uns doch bald ein besseres Local zu Theil werden! Wenn nun gleich seit 1815, seit der Regeneration des Gymnasiums schon 10 Jahr verfloßen sind, das schwache Gebäude also schon in vollem Maße buchstäblich das Horazische: *nonum prematur in annum*, durch Schüler und Lehrer erduldet hat: so verlieren wir doch das Vertrauen zu den Hohen und Höchsten Behörden nicht, daß es auch uns bald werde vergönnt sein, in heitern und geräumigen Zimmern die Geister und Herzen der Jugend für Wissenschaft und Tugend zu entzünden. Wir glauben und hoffen, und Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.

C. Statistische Uebersicht.

a) Die Anzahl der Schüler beträgt jetzt (einige Wochen vor dem Ende des Schuljahrs) 159, davon sind:

in Groß Prima 8
 in Klein Prima 15
 in Secunda 19
 in Tertia 38
 in Quarta 37
 in Quinta 42.

Abgegangen sind Michaelis 1824 und im Laufe des Schuljahrs 33, von denen 8 zur Universität, zwei, *Austmeier* aus *Sieker* und *Westmann* aus *Steinhagen*, zum Seminarium in *Soest*, und 22 zu anderen Berufsarten abgegangen sind; einer, der *Secundaner Kehr* aus *Hersfeld* in *Hessen*, den verwandtschaftliche Verhältnisse nach *Vielefeld* gezogen hatten, kehrte *Ostern 1825* nach seiner Vaterstadt zurück, um auf dem dortigen Gymnasium seine Vorbereitung zur Universität zu vollenden.

Von jenen 8 Abiturienten bezog *Ernst Hartog* aus *Vielefeld* mit dem Zeugnisse No. 1. die Universität *Halle*, um sich der *Theologie* zu widmen.

Wilhelm Buschmann aus *Dornberg* ging mit dem Zeugnisse No. 1. nach der nämlichen Universität, um die Rechte zu studiren.

August Schröder aus Lübbecke bezog mit dem Zeugnisse No. 2. mit vorzüglicher Auszeichnung die Universität zu Göttingen, um sich dem Studium der Rechte zu widmen.

Rudolph Schaub aus Bielefeld ging mit dem Zeugnisse No. 2. mit Auszeichnung nach Halle, um sich der Theologie zu widmen.

Ludwig Heidsiek aus Föllsenbeck ging mit dem Zeugnisse No. 2. mit Auszeichnung nach Halle, um Theologie zu studiren.

Lorenz Kley aus Brackwebe bezog mit dem Zeugnisse No. 2. die Universität Göttingen, um sich der Heilkunde zu widmen.

Friedrich Epping aus Lippstadt ging mit dem Zeugnisse No. 2. nach Bonn, um sich dem Studium der Rechte zu widmen.

Franz Lampe aus Bünde bezog mit dem Zeugnisse No. 2. die Universität Bonn, um die Rechte zu studiren.

Außer diesen 8 Abiturienten stellten sich noch zwei, von denen der eine unser Gymnasium gar nicht, und der andere nur 2 Jahr besucht hat, zur Prüfung, und gingen mit ehrenvollen Zeugnissen zur Universität.

Burgmanns aus Kenney, der seine erste Schulbildung in Kenney, und die fernere Gymnasialbildung in Detmold erhalten hat, ging mit dem Zeugniß No. 2. mit vorzüglicher Auszeichnung nach Göttingen, um Theologie zu studiren.

Arnold Rose aus Lippstadt war, nachdem er der ersten Classe des Gymnasiums 2 Jahr angehört hatte, durch Kränklichkeit gezwungen, zu seinen Eltern zurückzukehren. Nach länger denn einem Jahre wünschte er zu Ostern hier die Abiturienten-Prüfung zu bestehen, und erhielt das Zeugniß No. 2. mit Auszeichnung. Er bezog, um die Rechte zu studiren, die Universität Bonn.

b) Außer einem für Gymnasien ziemlich vollständigen physikalischen Apparate, der uns vor einigen Jahren durch die Gnade eines hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu Theil geworden ist, besitzt das Gymnasium eine nicht ganz unbedeutende Landkartensammlung, eine große Folge der in Düsseldorf herauskommenden naturhistorischen Hefte, eine kleine Naturaliensammlung und die ersten Hefte von dem durch den Prof. Goldfuß in Bonn herausgegebenen naturhistorischen Atlas. Jene Naturaliensammlung ist auch in diesem Jahre durch einige Kisten voll Naturkörper, deren Sammlung ebenfalls der Prof. Goldfuß besorgt, vermehrt, so wie auch die Hefte des naturhistorischen Atlases in diesem Jahre angeschafft sind. Die Bibliothek, für deren Vermehrung jährlich 50—60 Rthlr. bestimmt sind, hat in dem letzten Schuljahre keinen bedeutenden Zuwachs an echtwissenschaftlichen Werken erhalten, weil theils in den früheren Jahren der Betrag an angeschafften Büchern die dafür festgesetzte Summe überstiegen hatte, und theils auch manche für die Lectüre der Lehrer und Schüler nützliche Werke, wie Harnisch Reisen, Reise eines Lehrers aus Isferten durch die Schweiz, Niemeiers Reisen 3ter und 4ter Theil, Nettelberts Leben, Menzels Geschichte unsrer Zeit seit Friedrich II. u. a. angeschafft sind.

c) Dankbar erkenne ich die Theilnahme an, die die geehrten Bürger Bielefeld's auch in diesem Schuljahre für das Singechor, das der speciellen Leitung des Cantor Ohle anvertraut ist, gezeigt haben, wodurch es möglich geworden ist, gegen 30 dürftigen Schülern das Streben nach Bildung zu erleichtern. Eben so wenig kann ich unterlassen, denen, die durch

Freitische in Natura oder in Gelde unbemittelte aber lernbegierige Knaben und Jünglinge unterzückt haben, öffentlich Dank abzustatten; ihre Namen hier zu nennen, scheue ich mich aus Achtung vor ihrer Persönlichkeit.

a) Die öffentliche Prüfung aller Classen wird am 29sten und 30sten September Morgens von 8 Uhr an im Schulgebäude in folgender Ordnung gehalten werden.

Am 29sten September Prüfung der oberen Classen.

Secunda: Virgil's Aeneis — Prorector Kempel. Planimetri — Corrector Bertelsmann. Odyssee — Candidat Hinzpeter.

Prima: Homer's Ilias — Professor Martens. Horaz — Professor Martens. Geschichte und Mathematik — Director Krönig.

Am 30sten September Prüfung der unteren Classen.

Quinta: Biblische Geschichte — Cantor Ohle. Latein — Cantor Ohle. Politische Geschichte — Candidat Hinzpeter.

Quarta: Latein — Corrector Bertelsmann. Französisch — Prorector Kempel. Deutsch — Candidat Hinzpeter.

Tertia: David's Verwandlungen — Corrector Schaaf. Griechisch nach Jacobs Elementarbuhe — Corrector Schaaf. Geographie — Prorector Kempel.

Die öffentliche Redeübung wird am 30sten September von 4 Uhr an im Saale des Herrn Weinändler Reckmann in folgender Ordnung gehalten werden.

Musik und Gesang.

Abiturient v. Laer: Quaeenam Romanorum imperio interitum paraverint; eigene Rede.

Klein-Prim. Schwenger: Die Tempel von Jacobi.

Quart. Küster: Zufriedenheit, von Claudius.

Quart. Kempel: Der Mops und der Mond, von Campe.

Quint. Merfeld: Der Bär und der Zaunkönig, von Grimm.

Secund. Riensch: Der Vatermörder, von Langbein.

Groß-Prim. Balke: Geistige Bildung muß, wenn sie förderlich sein soll, mit sittlicher und religiöser verbunden sein; eigene Rede.

Secund. Schanzenberg: Das Hufeisen, von Göthe.

Quart. Hartog: Das Gelübde, von Liedge.

Tert. Janse: Der Procurator Valderjahn und der dumme Michel.

Secund. Jack: Der Kaiser und der Abt, von Bürger.

Quart. Stecker: Die neue Eva, von Langbein.

Quint. Quenstedt: Die beiden Todtenköpfe.

Musik und Gesang.

Abiturient Gieseler: Carls des V. Zug nach Tunis; eigenes Gedicht.

Tert. Carl Schmidt: Die Segnungen des Friedens.

Quart. Masse: Goliath und David, von Claudius.

Secund. Greve: Harnas, der kühne Springer, von Körner.

Quart. Bozi: Die Kirmeß, von Langbein.

Quint. Heidbrede: Der Stelzfuß, von Langbein.

Tert. Wortmann: Wilhelm Vollring, von Eberhard.

Groß-Prim. Voß: bella Graecorum contra Persas, eorumque eVectus;
eigene Rede.

Klein-Prim. Schrader: Die Frühlingsfeier, von Klopstock.

Quint. Friedr. Pauck: Schwabenstrieche, von Uhlandt.

Tert. Bertram: Die Sacke des Schicksals, von Pffel.

Quint. Kiensch: Hans Nord, von Gellert.

Tert. v. Ditsfurth: An die Deutschen, von Mächler.

Abiturient Schack: Abschiedsworte gesprochen im Namen aller Abiturienten.

Der Unterricht fängt am 10. October wieder an; diejenigen, welche beim Anfange des neuen Schuljahrs dem Gymnasium ihre Söhne oder Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, werden gehorsamst ersucht, sie zwischen dem 1sten und 10ten October zur Prüfung zu stellen. Hinreichende Fertigkeit im Lesen der Muttersprache und im Schreiben, und einige im Rechnen befähigen zur Aufnahme in die unterste Classe; Kenntnisse in fremden Sprachen, in der Geschichte, Geographie u. s. w. werden nicht verlangt, ja sie stören sehr oft die gleichmäßige Bildung der Schüler jener Classe.

